

FREIE WÄHLER Werder (Havel)  
c/o Fred Witschel  
Langer Grund 7  
14542 Werder (Havel)



An die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Werder (Havel)  
Annette Gottschalk  
Eisenbahnstraße 13/14  
14542 Werder (Havel)

Werder, den 13. September 2022

Sehr geehrte Frau Gottschalk,  
die Fraktion FREIE BÜRGER Werder hat den Beschlussantrag BSVV/0647/22 in Auswertung der Diskussion im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Umwelt angepasst und bittet darum, den geänderten Beschlussantrag in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung zur Abstimmung zu stellen.

Die Fraktion stellt den Antrag

1. die Verwaltung zu beauftragen, § 8 BbgBO insoweit zu berücksichtigen, dass künftig bei der Aufstellung von Bebauungsplänen textliche Festsetzungen im Rahmen des §9 Abs. 1 insbesondere der Nummern 1, 2, 10 und 25 BauGB aufzunehmen sind.
2. die Bürger und Bürgerinnen bei jeder Baugenehmigung über die ökologischen und klimatischen Nachteile von Schottergärten zu informieren und gleichzeitig über Alternativen durch entsprechende Informationsmaterialien (z. B. Flyer, Broschüre, Internetseite des „Werderscher Obst- und Gartenbau Verein e. V.“) in Kenntnis zu setzen. In diesem Zuge sollte auch auf das im Jahr 2017 beschlossene Grüne Leitbild der Stadt Werder (Havel) als Handlungsorientierung zur Wahrung einer intakten Umwelt sowie des Beitrages zum Klimaschutz hingewiesen werden.

#### **Begründung:**

Laut § 8 der Brandenburgische Bauordnung sind „die nicht mit Gebäuden oder vergleichbaren baulichen Anlagen überbauten Flächen der bebauten Grundstücke

1. wasseraufnahmefähig zu belassen oder herzustellen und
2. zu begrünen oder zu bepflanzen.“

Schottergärten sind mit Schotter, Geröll, Kies oder Splitt bedeckte Gartenflächen, wobei Steine das hauptsächliche Gestaltungsmittel sind und keine, oder nur wenigen Pflanzen vorkommen. Zumeist sind diese Flächen gegen Unkraut mit einer Folie abgedichtet (zu unterscheiden vom Schottergarten ist der Steingarten, wo zwischen einer dünnen Steinschicht trockenheitsresistente Pflanzen wachsen.) Aufgrund dieser Abdichtung stellen Schottergärten eine Bodenversiegelung dar und reduzieren infolgedessen das Stadtgrün.

Schottergärten sind schlecht für die Biodiversität. Sie reduzieren die Artenvielfalt, da natürliche Lebensbedingungen nicht mehr erfüllt werden. Deshalb sollten private und öffentliche Grünflächen bienen- und insektenfreundlich bepflanzt und gestaltet werden sowie anderen kleineren Lebewesen Lebensraum bieten können.

Landbedeckungsmaßnahmen haben einen unmittelbaren Einfluss auf das Klima: Durch Schottergärten werden Flächen der CO<sub>2</sub>-Speicherung durch Versiegelung entzogen und es gibt keine CO<sub>2</sub>-Bindung durch fehlende Grünpflanzen (Assimilation). Zudem heizen sich die Flächen von Schottergärten an warmen Tagen stark auf und speichern entgegen unversiegelten Böden kein Wasser, wenn Folie verwendet wurde. Sie schaden demnach dem Stadtklima. Wenn Pflanzen das Wasser über ihre Blätter verdunsten, sorgt das für eine Kühlung. Viele kleine Grünflächen ergeben in Summe eine große.

**FREIE WÄHLER Werder (Havel)**  
Fraktionsvorsitzender und Sprecher Fred Witschel  
Kontakt: 0177/2083837

[www.freie-waehler-werder.de](http://www.freie-waehler-werder.de)  
[info@freie-waehler-werder.de](mailto:info@freie-waehler-werder.de)

Grünflächen im Vorgarten leisten einen sinnvollen Klimaschutz. Bei jeder Baugenehmigung wäre es sinnvoll über die klimatischen Nachteile von Schottergärten zu informieren und gleichzeitig auch Alternativen aufzuzeigen. So kann jeder einen Beitrag leisten, damit unsere Stadt auch in Zukunft lebenswert bleibt.

Schlussbemerkung:

Mit Festsetzungen zum Maß der baulichen Nutzung, der überbaubaren Grundstücksfläche, der Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind und Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen wird gewährleistet, dass gem. § 8 BbgBO die nicht mit Gebäuden oder vergleichbaren baulichen Anlagen überbauten Flächen der bebauten Grundstücke wasseraufnahmefähig zu belassen oder herzustellen und zu begrünen oder zu bepflanzen sind. Damit wird gegen unerwünschte Versiegelung, wie durch Schottergärten oder Pflasterung entgegengewirkt.



Fred Witschel  
Fraktionsvorsitzender